

NEWS



Das VVS-Kundenmagazin

März 2007



- Mehr Sicherheit in Bus und Bahn
- Jetzt umsteigen!
- RemsTOTAL
- Sporthauptstadt Stuttgart

www.vvs.de

Tim Moxter: dreihundertmillionster Fahrgast

Steigende Fahrgastzahlen bescheren dem VVS ein gutes Jahr 2006



Tim Moxter (Mitte) ist der dreihundertmillionste Fahrgast im Jahr 2006. Gutscheine und Blumen gab es vom kaufmännischen Leiter der S-Bahn-Stuttgart, Hans-Albrecht Krause (links) und von VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger (rechts).

320,6 Millionen Fahrgäste in 2006 - das ist ein neuer Fahrgastrekord beim VVS. Damit hat der Verbund seit nunmehr 28 Jahren seine Fahrgastzahlen kontinuierlich gesteigert.

Tim Moxter, selbstständiger Software spezialist, ist einer dieser 320,6 Millionen. Genauer gesagt, er ist der dreihundertmillionste VVS-Fahrgast im Jahr 2006. Anfang Dezember 2006 war er gerade mit der Stadtbahn am Stuttgarter Hauptbahnhof angekommen und wollte im VVS-Kundencenter der deutschen Bahn AG im Stuttgarter Hauptbahnhof eine VVS-Jahreskarte kaufen, als er davon erfuhr. Mit dem VVS ist er schon seit 2001 unterwegs. „Das Auto habe ich längst abgeschafft. Bei den guten Bus- und Bahnverbindungen in der Region Stuttgart brauche ich es nicht. Meine größeren Fahrten erledige ich mit der Bahn und nutze - wenn's denn mal ein

Auto sein muss, die Carsharing-Angebote der DB“.

Der 34jährige Computer-Spezialist kann die Leistungen des VVS durchaus mit denen anderer Verbünde vergleichen. So findet er besonders das Kurzstreckenticket des VVS ganz ausgezeichnet. „In München, wo ich eine Weile gelebt habe, gibt es so etwas leider nicht“, sagte er auf Befragen zu den Pressevertretern, die ihn anlässlich des Jubiläums interviewten.

VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger und Hans-Albrecht Krause, Regionalleiter Marketing von DB Regio und zugleich kaufmännischer Leiter der S-Bahn Stuttgart, hatten dem Jubiläumsfahrgast diesen Gutschein und einen Blumenstrauß überreicht. Hachenberger wertete bei der Preisübergabe die erneute Zunahme der Fahrgastzahlen nicht nur als Erfolg des VVS, sondern auch der im Verbund sehr engagierten Verkehrsunternehmen. Dass die S-Bahn zu diesem guten Ergebnis beitragen konnte, sieht Hans-Albrecht Krause als Bestätigung dafür, dass nur ein leistungsfähiges S-Bahn-System in der Lage ist, auch weiterhin mehr Umsteiger auf den öffentlichen Nahverkehr aufzunehmen.

Mit Sicherheit ein besseres Gefühl

Modellprojekt Sicherheitspartnerschaft in Esslingen

Das Regierungspräsidium Stuttgart, die Polizeidirektion Esslingen und der VVS haben unter dem Motto „Mit Sicherheit ein besseres Gefühl“ in enger Zusammenarbeit mit den Esslinger Busunternehmen Städtische Verkehrsbetriebe (SVE), Scheffenacker, Fischle und Schlienz sowie der Stadt Esslingen eine Sicherheitspartnerschaft ins Leben gerufen. Sie ist im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention zunächst als dreimonatiges Modellprojekt ausgelegt und auf das Stadtgebiet Esslingen begrenzt worden. Ziel war es, die Sicherheit von Busfahrern im Esslinger Stadtgebiet, am Busbahnhof und den Haltestellen zu verbessern.

Die Bevölkerung wird über die Medien und durch Plakate auf die Aktion aufmerksam gemacht. Ein Flyer rund um das Thema „Sicherheit in Bussen und an Haltestellen“ gibt Fahrgästen und interessierten Bürgern Verhaltenstipps. Mittelfristig soll das Projekt auch für mehr Zivilcourage in öffentlichen Räumen sorgen. Möglichst viele Menschen sollen hinschauen und helfen, wenn es nötig wird.

In Esslingen wurden die Busfahrerinnen und Busfahrer der vier Partnerunternehmen von der Polizei in den Themenbereichen Zivilcourage, verantwortliches Helferverhalten und rechtliche Vorschriften geschult. Verantwortliche von Polizei, VVS, der Stadt Esslingen und den vier Busunternehmen überprüften zudem Bushaltestellen auf Gestaltungsmöglich-

keiten im Sinne von Sicherheitsaspekten. Beamte des Polizeireviere Esslingen fahren auf Buslinien im Stadtgebiet in Uniform und Zivil mit. Die Anwesenheit der Beamten in Bussen und an Haltestellen zu wechselnden Tages- und Nachtzeiten soll das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste heben und möglichen „Störern“ signalisieren, dass sie unerwünscht sind. Stichprobenartige Kontrollaktionen am Busbahnhof und den Haltestellen im Esslinger Stadtgebiet, vor allem abends, nachts und an Wochenenden, runden das auch von verstärkten Ticketkontrollen abgerundete Modellprojekt ab.

Zu Beginn und zum Ende des Projektes werden die Fahrgäste zu ihrem subjektiven Sicherheitsgefühl in den Esslinger Bussen und an Haltestellen befragt.



Jetzt umsteigen!

VVS geht mit Umsteiger-Kampagne in den Frühsommer

Noch sind die letzten Details nicht ausgearbeitet, aber so viel steht fest: Der VVS wird im Frühsommer dieses Jahres eine Umsteigerkampagne unter dem Motto „Jetzt umsteigen“ starten. Und es gibt in der Tat für die vielen Autofahrer, die täglich nach Stuttgart einpendeln, viele Gründe, vom Auto auf Bus und Bahn zu wechseln:

- Hohe und weiter steigende Sprit- sowie Energiepreise
- Erhöhung der Mehrwertsteuer und steigende Lebenshaltungskosten
- Wegfall der Entfernungspauschale ab 21 km seit Jahresanfang
- Verschärfung der Feinstaub-Debatte und im Zusammenhang damit ab 1. Juli 2007 drohende Fahrverbote für alte Autos.

Nicht nur weil Leistung und Image des VVS stimmen, lohnt sich der Umstieg. Auch weil man - wie der unten stehende Preisvergleich Pkw - VVS deutlich zeigt - viel Geld sparen kann. Wer sich speziell für seine tägliche Fahrtstrecke seinen Verbundvorteil errechnen möchte, der sollte den Preisrechner auf der VVS-Homepage (www.vvs.de) nutzen.

**VVS gewinnt
Preisvergleich
gegen Pkw.**

Strecke	km	PKW* Kosten in €	Zonen	Firmen- Ticket €	Ersparnis pro Jahr €	9-Uhr- UmweltTicket €	Ersparnis pro Jahr €
Asperg - Kornwestheim	7	460,77	1	440,10	20,67	365,00	95,77
S-Möhringen - S-Feuerbach	12	789,89	2	569,70	220,19	470,00	319,89
Böblingen - Dettenhausen	17	1.119,01	3	754,20	364,81	630,00	489,01
Backnang - S-Bad Cannstatt	27	1.777,25	4	942,30	834,95	785,00	992,25
Schorndorf - S-Mitte	31	2.040,54	5	1.112,40	928,14	940,00	1.100,54
Herrenberg - S-Hbf	36	2.369,66	6	1.309,50	1.060,16	1.050,00	1.319,66
Murrhardt - S-Schwabstraße	49	3.225,38	7	1.494,00	1.731,38	1.150,00	2.075,38

* Zur Berechnung wurden nur die laufenden Kosten (Betriebskosten und anteilige Werkstattkosten) für einen Mittelklassewagen (VW Golf Sportline, 1,6 l, 75 kW, Fahrleistung 15.000 km/Jahr) herangezogen (14,96 Cent/km lt. ADAC). Nicht enthalten sind Kfz-Steuer, Versicherungen, Garagenkosten, Parkgebühren am Arbeitsort, Wertverlust usw. Berechnungsgrundlage: 2 Fahrten (Hin- und Rückfahrt) an 220 Arbeitstagen/Jahr.

100 Millionen Mal angeklickt

www.vvs.de ist eine der erfolgreichen Websites in Baden-Württemberg

Er ist gefragt wie nie zuvor: der Internet-Auftritt des VVS unter www.vvs.de. Rund 100 Mio. Seiten des VVS-Website-Angebotes – davon alleine 10,1 Mio. im Dezember – sind im Jahr 2006 aufgerufen worden. Die VVS-Homepage ist damit einer der am meisten genutzten Internet-Auftritte in der Region.

Waren es im Jahr 2004 noch 33 Mio. Seiten, die von den Kunden aufgerufen worden waren, so waren es im Jahr darauf bereits 48 Mio. Mit der Steigerung auf nunmehr knapp 100 Mio. aufgerufene Seiten ist die Nachfrage innerhalb eines Jahres nahezu verdoppelt worden. Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat neben der Ausweitung des Infoangebotes auch die Neugestaltung der VVS-Website.

Einer der am meisten gefragten Bereiche der VVS-Homepage ist die elektronische Fahrplanauskunft (EFA). Rund 40,4 Mio. Fahrauskünfte sind von den Kunden im vergangenen Jahr abgerufen worden. „Bedenkt man, dass diese Fahrtauskünfte zu einem nicht unbeträchtlichen Teil auch in eine tatsächliche Fahrt münden, so ist die Bedeutung dieser Informationsmöglichkeit nicht hoch genug einzuschätzen“, betont VVS-Geschäftsführer Witgar Weber. Gerade im Bereich der Fahrplanauskunft bie-



tet die VVS-Homepage Beispielhaftes und Vielgenutztes: So sind in 2006 insgesamt 1,7 Mio. Aushangfahrpläne abgerufen worden, eine praktische Möglichkeit, um sich den Fahrplan seiner Haltestelle zu Hause auszuhängen.

Jeder VVS-Website-Besucher hat im Schnitt 13 Seiten angeklickt und hat durchschnittlich 2:40 Minuten das Info-Angebot des VVS wahrgenommen. Von der Möglichkeit, Karten und Pläne herunterzuladen und sie dann auszudrucken, ist rund eine halbe Million Mal Gebrauch gemacht worden. Die Orangen Seiten des VVS mit ihrem reichhaltigen Freizeitangebot wurden 1,6 Mio. Mal aufgerufen.

www.vvs.de wird im Monat 10 Millionen Mal aufgerufen.

RemsTOTAL – Genuss am Fluss

Das Remstal erleben am 6. Mai 2007 - VVS-TagesTickets gelten bis Aalen

17 Städte und Gemeinden, der Tourismusverein Remstal-Route und der Rems-Murr-Kreis laden gemeinsam mit der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH ein, das herrliche Naturparadies Remstal mit seinem großen Freizeitangebot beim Aktionstag „RemsTOTAL“ am 6. Mai 2007 zu erleben.

Das Remstal reicht von der Remsquelle in Essingen am Fuß der Schwäbischen Alb bis hin zur Neckarmündung bei Remseck. Mit seinen markanten Höhenzügen, seiner ausgezeichneten Gastronomie, seiner blühenden Weinkultur und seiner bewegten Geschichte bietet es viel für Leib und Seele, für Körper und Geist. Typisch für diese Region sind gutbürgerliche Gaststätten.

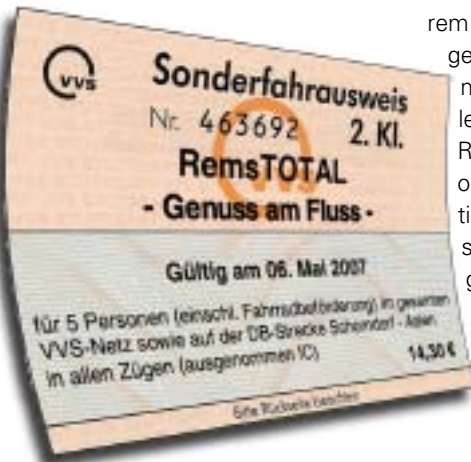
Ausgezeichnete Landgasthöfe sind hier ebenso zu Hause wie Luxusrestaurants der Sterne-Klasse.



Das Remstaler Weinbaugebiet lädt zu Wanderungen ein.

Exquisite Gaumenfreuden bietet z.B. der Tourismusverein Remstal-Route mit der Aktion „Über den Dächern des Remstals“. Von herrlichen Aussichtspunkten hoch über der Rems aus wird gezeigt, was das Remstal an regionalen Spezialitäten zu bieten hat.

Am Aktionstag wird es unter anderem Führungen entlang der Rems geben. Denn das Remstal kann mit viel Geschichte und mit vielen Geschichten aufwarten. Ob Römer, Stauer, Tüftler, Rebellen oder Denker - sie alle haben Station in diesem Tal gemacht bzw. stammen aus ihm. Bei Führungen auf den Spuren Gottlieb Daimlers, im Steinzeit- oder Bauernkrieg-Museum, bei Limeswanderungen oder historischen Handwerksvorführun-



gen - überall erfährt man Wissenswertes aus vergangenen Zeiten.

Speziell für die kleinen Gäste gibt es zahlreiche Erlebnisangebote, bei denen sich die gesamte Familie so richtig austoben kann.

Sonderticket von VVS und DB reicht bis Aalen

Für den Aktionstag am 6. Mai hat der VVS ein Sonderticket aufgelegt, das im gesamten VVS, in den Oldtimer-Sonderzügen (2. Klasse, ausgenommen IC-Züge) und vor allem auf der DB-Strecke Schorndorf bis nach Aalen gültig ist. Allerdings gilt es nur am 6. Mai. Das EinzelTagesticket Netz kostet dann 11,10 Euro und das VVS-GruppentagesTicket gibt es für 14,30 Euro.

Blick ins Remstal vom Korber Kopf.

Die Tickets sind an den bekannten VVS-Verkaufsstellen und außerhalb



des Verbundgebietes in den DB-Reisезentren, den Rathäusern und den TouristInfos erhältlich. Es gibt sie außerdem in den verschiedenen Städten und Gemeinden im Remstal.

Was am 6. Mai im gesamten Remstal wo geboten wird, das kann man bei allen teilnehmenden Städten und Gemeinden im Remstal erfahren. Informationen gibt es außerdem beim Tourismusverein Remstal-Route am Alten Bahnhof in Endersbach, 71384 Weinstadt, Tel. 07051/2675047, im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Tel. 07151/501-1376, in der Tourist-Information i-Punkt in Stuttgart, Königstraße 1A (gegenüber dem Hauptbahnhof), Tel. 0711/2228-0 sowie in der Tourist-Information im Welcome Center am Stuttgarter Flughafen Terminal 3 Ankunftsebene.

Umfangreiches Programm ab April im Internet verfügbar

Das ausführliche und umfangreiche Programm ist ab April 2007 erhältlich. Man kann es sich ab diesem Zeitpunkt auch unter www.remstal.de vom Internet herunterladen und ausdrucken.

Radtouren in Stuttgart und der Region

Orange Seiten unter www.vvs.de mit zusätzlichem Angebot

Auf seinen Orangen Seiten, dem Freizeitportal, hat der VVS nicht nur Wanderungen, Museen und andere Freizeitziele aufgelistet. Seit Neuestem finden sich dort auch Radwanderungen. Der VVS kooperiert hier mit der Arbeitsgemeinschaft Radverkehr der Filderkommunen, der sich auch Stuttgart, Esslingen und die Flughafen Stuttgart GmbH angeschlossen haben. Sie hat schon 2002 die „Radfahrkarte Filder“ herausgegeben und jetzt neu aufgelegt. Drei dieser Touren werden auf diesen Seiten in Kurzform vorgestellt. Alle neun Touren sind auf den „Orangen Seiten“ zu finden.

In diesem Freizeitangebot des VVS, dessen Seiten im Übrigen im vergangenen Jahr 1,6 Mio. Mal aufgerufen wurden, finden sich nicht nur die ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Radwanderungen. Man kann darüber hinaus für jede dieser Touren eine Radwanderkarte aufrufen und ausdrucken.

Wer die Originalkarte kaufen will, kann sie ab 29. Mai (noch rechtzeitig vor Pfingsten) für vier Euro bei den Rathäusern/Bürgerämtern der Mitgliedsgemeinden Denkendorf, Esslingen, Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen, Neuhausen a.F., Ostfildern, Stuttgart und im Buch- und Schreibwarenhandel kaufen.

Stuttgarter Filder-Radrundweg

Start und Ziel:
Haltestelle Zahnradbahn Degerloch.

Streckenlänge und Dauer:
33 km, 2,5 - 3 Stunden bei gemütlicher Fahrt.

Streckenprofil:
Überwiegend eben bis leicht hügelig, einige stärkere Steigungen.

Streckenbeschaffenheit:
Meist asphaltierte Wege, teilweise geschotterte, gut zu befahrende Waldwege.

Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke:
Fernsehturm, Renaturierung der Körsch, Blick auf den Birkenkopf, Sportgelände Waldau, verschiedene Naturschutzgebiete, Schloss Hohenheim und Botanischer Garten.

Neckar-Körschtal-Weg

Start und Ziel:
Bahnhof Esslingen.

Streckenlänge und Dauer:
26 km, 1,5 - 2 Stunden bei gemütlicher Fahrt.

Streckenprofil:
Überwiegend eben bis leicht ansteigend. Zwischen Scharnhausen und

Ruit stärkerer Anstieg und zwischen Ruit und Esslingen Weil sportliche Abfahrt.

Streckenbeschaffenheit:

Überwiegend asphaltierte Wege. Vereinzelt gut befahrbare Schotter- und Waldwege.

Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke:

Historische Altstadt Esslingen, Pliensauturm, Wehranlage Hechkopf, Nymphae Tierpark, Hofgut Sirnau, Kloster und Maierhof Denknau, Riedwiesen/Krähenbach (Ostfildern/ Scharnhausen).

Rund um den Flughafen

Start und Ziel:

Flughafen Stuttgart, westlich von Terminal 1 bei McDonald's.

Streckenlänge und Dauer:

25 km, 1,5 Stunden bei zügiger Fahrt.

Streckenprofil:

Überwiegend eben, leichte Steigung im Bereich Hattenbach.

Streckenbeschaffenheit:

Überwiegend gut asphaltierte, breite Radwege, Ortsdurchfahrten, Nebenstraßen.

Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke:

Anflugbefeuerung des Flughafens, Aussichtshügel mit Blick auf landende und startende Flugzeuge, Blick auf Tower und Flughafengelände und Frachthof, Bachnaturierung am Hofen Brühl.



Stuttgart: europäische Sporthauptstadt 2007

VVS-KombiTicket als „Rückenwind“ für die Sporthauptstadt

Große internationale Sportereignisse stehen in diesem Jahr im Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt Stuttgart. Ganz so, wie es sich für die frisch gebackene europäische Sporthauptstadt gehört (s. Kasten S. 11). Die Liste beginnt mit der Handball-WM-Vorrunde in der Porsche-Arena, führt über die Kunstturn-WM, die UCI Straßenrad-Weltmeisterschaften bis hin zur Formationstanz-WM Standard. Bei sieben dieser 12 Großveranstaltungen des Jahres 2007 sind die Eintrittskarten VVS-KombiTickets. Sie gelten zugleich als Ticket für Bus und Bahn auf dem Weg zum Stadion, zur Hanns-Martin-Schleyer-Halle oder zur Porsche-Arena.

Der VVS kann sich bundesweit als Erfinder des KombiTickets rühmen. Das erste wurde am 17. Dezember 1983

für ein Nachwuchs-Rockfestival des damaligen Süddeutschen Rundfunks in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle angeboten. Seitdem haben die Kombikarten ihren Beitrag zum Erfolg der sportlichen „Großereignisse“ in Stuttgart geleistet. Sie haben dazu geführt, dass beispielsweise der Anteil der Besucher, die mit Stadtbahn und S-Bahn zu den Spielen des VfB Stuttgart ins Gottlieb-Daimler-Stadion fahren, auf mehr als 60 Prozent angewachsen ist. Bei den Spielen der Fußball-WM im vergangenen Jahr waren alle Eintrittskarten ebenfalls KombiTickets mit der Folge, dass hier der ÖV-Anteil unter den Besuchern sogar noch getoppt werden konnte. Teilweise kamen bis zu 80 Prozent der Besucher mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den WM-Spielen.

2007 in Stuttgart: Kunstturn-WM und Radsport



Das Grundprinzip des KombiTickets ist einfach: Der VVS erhält vom Veranstalter pro Besucher einen zuvor vereinbarten Betrag. Im Gegenzug dazu gelten die jeweiligen Eintrittskarten als Kombi-Tickets. Solche Vereinbarungen zwischen Veranstaltern und dem VVS gibt es nicht nur für große Sportereignisse (siehe auch die beiden folgenden Seiten des VVS-Kundenmagazins). Für viele Messen und Ausstellungen auf dem Stuttgarter Killesberg sind sie längst eine feste Einrichtung. Auch für die neue Landesmesse am Stuttgarter Flughafen wird eine Kombikartenregelung angestrebt. Die Verhandlungen dafür laufen derzeit. Mit dem VfB Stuttgart und den Stuttgarter Kickers sind die KombiTicket-Vereinbarungen inzwischen zum wiederholten Mal verlängert worden.



Spitzensport 2007 in Stuttgart

- | | |
|--|--|
| Januar: Hofbräu 6-Tage-Rennen*, Schleyer-Halle
Handball-WM*, Porsche-Arena | September: Kunstturn-WM, Schleyer-Halle
World Athletics Final*, Daimler-Stadion
UCI Straßenrad-Weltmeisterschaften*
Porsche Tennis Grand Prix*, Porsche-Arena. |
| Februar: Sparkassen-Cup der Leichtathletik*, Schleyer-Halle | Oktober: DTB-Pokal Weltcup, Schleyer-Halle |
| Juni: Stuttgarter-Zeitungslauf* | November: Intern. Reit- u. Springturnier, Schleyer-Halle
Standard-Formationstanz-WM, Schleyer-Halle |
| Juli: Mercedes-Cup Tennisturnier, Weissenhof | |

*mit VVS-KombiTicket

Impressum:
Herausgeber:
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Redaktion:
Wilfried Vilz
Grafik: Oliver Kern
Druck: Gmähle
Rollenoffset,
Waiblingen

Handball-WM fördert KombiTicket-Abschluss

Die SG HBR Ludwigsburg trägt ihre Spiele in der Porsche-Arena aus



Im Sog des deutschen Handball-WM-Triumphs: Kombikarten für die SG HBR Ludwigsburg

Die Handball-WM und der WM-Titel für die deutsche Mannschaft beflügelten beim VVS neue Kombikarten-Abschlüsse: Die SG HBR Ludwigsburg wird ihre Heimspiele sowohl in der Saison 2007/2008 als auch bereits an folgenden Spieltagen der Rückrunde

der Saison 2006/2007 in der Porsche-Arena Stuttgart austragen:

Sonntag, 11. März 17.00 Uhr SG HBR Ludwigsburg - TV 08 Willstätt;
Sonntag, 25. März 17.00 Uhr SG HBR Ludwigsburg - TV 05/07 Hüttenberg;
Samstag, 07. April 19.30 Uhr SG HBR Ludwigsburg - HG Ofternheim-Schwetzingen;
Mittwoch, 25. April 20.00 Uhr SG HBR Ludwigsburg - TUSEM Essen;
Samstag, 05. Mai 19.30 Uhr SG HBR Ludwigsburg - TSV Bayer Dormagen.

Tickets für die Spiele werden über Easy Ticket verkauft und werden alle als KombiTickets (VVS) angeboten.

RSOafterWork: Klassik ohne Frack geht weiter

Die erfolgreich gestartete Reihe RSOafterWork des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart bietet eine ganz andere Form für den kulturellen Start in den Abend. Erleben

Sie attraktive Programme in lockerer Atmosphäre zu sehr günstigen Eintrittspreisen inklusive Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn.

Wir laden Sie ein zu rund einer Stunde Musik und Moderation mit prominenten Persönlichkeiten aus Radio und Fernsehen – mit Klassik-Highlights und Neuentdeckungen für jeden Musikgeschmack.

**Freitag, 18. Mai 2007, 18:30 Uhr,
Liederhalle, Hegelsaal**

**Donnerstag, 14. Juni 2007, 18:30 Uhr,
Liederhalle, Beethovensaal**

Informationen zum Programm finden Sie unter www.swr.de/rso
Kartenvorverkauf: www.sks-russ.de

30 x 2 Eintrittskarten zu RSOafterWork
Ausfüllen und gewinnen
Einsenden an: VVS, Werbeabteilung, Rotenbühlstraße 121, 70178 Stuttgart
Einsendeschluss: 30. April 2007

Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____

Lange Nacht der Museen

Erstmals mit KombiTicket

Die lange Nacht der Museen am 17. März 2007 ist ein absoluter Höhepunkt im Stuttgarter Kulturkalender. Heuer – im nunmehr 10. Jahr – nehmen mehr als 90 Museen, Galerien, Kulturinstitutionen und Atelierhäuser daran teil. Von 19 bis 2 Uhr verbinden Shuttle-Busse und historische Straßenbahnen die Bus-Tour zu Kunst, Kultur und Partys zu einer unvergesslichen Rundreise.

Erstmals dabei: das VVS-KombiTicket. Es gilt am 17. März ab 15 Uhr als Ticket für die Shuttle-Busse, für die historischen Straßenbahnen, als Eintrittskarte für die beteiligten Museen, Galerien, Kulturinstitutionen und Atelierhäuser sowie für die Anreise nach Stuttgart und in Stuttgart in

allen Bussen und Bahnen des VVS. Tickets, die in den einzelnen teilnehmenden Häusern dann gegen die zu weiteren Fahrten und zum Eintritt berechtigenden Ticket-Bänder eingetauscht werden, gibt es für Erwachsene (14 €) und für Kinder von 6-14 Jahren (5 €).

Alle Informationen und Vorverkaufsstellen können unter www.lange-nacht.de abgerufen werden.



KombiTicket-Kalender

Alle **Heimspiele** des VfB Stuttgart und der Stuttgarter Kickers, der SG HBR Ludwigsburg sowie die **Veranstaltungen** von Staatstheater und Kulturgemeinschaft.

Lange Nacht der Museen am 17.03. in Stuttgart.

ISA, IWB, Haus+Bau, Haus+Holz, Welt Antik, Inter. Münzmesse 23.03. - 25.03., Messe Killesberg.

afterWork-Konzerte am 18.05. und am 14.06. in der Stuttgarter Liederhalle.

Herbert Grönemeyer, Open Air, Gottlieb-Daimler-Stadion am 31.05.

StZ-Lauf am 23. und 24.06.

Genesis am 28.06. im Gottlieb-Daimler-Stadion.

Lichterfest am Killesberg am 07.07.

IAAF Leichtathletik Weltfinale 22. und 23.09. Gottlieb-Daimler Stadion.

Straßenrad-WM vom 25.-30.09. in Stuttgart.

Porsche Tennis Grand Prix 29.09.-07.10. Porsche-Arena.

Die Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL)

Seit mehr als 80 Jahren im Dienste der Fahrgäste

Beispielhafter Kundenservice: LVL-Busfahrer Güngor Kocyigit (hier mit LVL-Geschäftsführerin Christiane Jäger) wird von den Fahrgästen zum Busfahrer des Jahres 2006 gekürt.

LVL, Ludwigsburger Verkehrslinien: In der Barockstadt Ludwigsburg und darüber hinaus hat dieser Name einen guten Klang. Steht er doch für einen gut funktionierenden Stadtverkehr in Ludwigsburg und Kornwestheim und für ausgezeichnete ÖPNV-Leistungen in den weiteren wichtigen Betriebsorten Asperg, Waiblingen und Remseck.

Erste Buslinie 1926 eröffnet

Das Nahverkehrsunternehmen - einer der wichtigen Kooperationspartner im VVS - hat 1926 mit der Inbetriebnahme der ersten Buslinie zwischen Ludwigsburg - Oßweil - Neckargröningen und Aldingen seinen Betrieb aufgenommen. Heute fährt das privatwirtschaftlich organisierte und von Geschäftsführerin

Christiane Jäger und Geschäftsführer Ronald Bäuerle geleitete Unternehmen auf 22 Linien in Ludwigsburg, in Kornwestheim, Asperg, Waiblingen und Remseck. Bäuerle ist zugleich Geschäftsführer der Busverkehr Region Stuttgart GmbH.

Seit 50 Jahren: LVL-Stadtverkehr in Kornwestheim

In Kornwestheim ist der erste Liniensbus der Firma Jäger übrigens im November 1956 durch die Stadt gefahren. Heute - 50 Jahre später - sind es zehn Busse auf insgesamt fünf Linien, die dort im Stadtverkehr an einem ganz normalen Werktag rund 4500 Fahrgäste befördern.

14 Millionen Fahrgäste pro Jahr

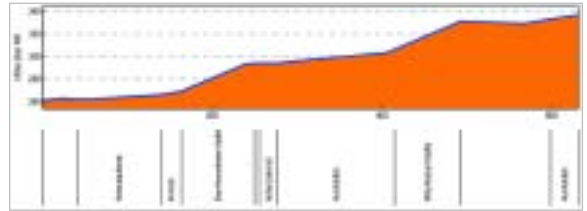
In der Barockstadt bewältigen die Busse der LVL ebenfalls den Stadtverkehr und tragen zur umweltfreundlichen Mobilität der Bevölkerung bei. Rund 14 Mio. Fahrgäste werden pro Jahr mit den 80 Bussen auf dem 116 Kilometer langen Gesamt-Liniennetz der LVL befördert. 182 Mitarbeiter sorgen - nimmt man die von den LVL gefahrenen Kreis-Nachtbuslinien hinzu - fast rund um die Uhr für einen gut funktionierenden Nahverkehr.





Mit der EFA geht's bergab

Steigungen bei Fußwegen werden bei der elektronischen Fahrplanauskunft berücksichtigt

Wenn die neueste Version der VVS-Fahrplanauskunft eingeführt worden ist, geht es bei der elektronischen Fahrplanauskunft des VVS (EFA) buchstäblich bergab. Denn standardmäßig sucht das Auskunftssystem nun bevorzugt Ausstiegshaltestellen, von denen es zur eigentlichen Zieladresse eher bergab geht. Müssen dennoch steile Wege von der Zielhaltestelle aus erklimmt werden, wird die Fußwegezeit automatisch mit einem langsameren „Bergauf-Faktor“ berechnet (siehe Abbildungen). Denn jetzt werden bei den Fußwegen zur oder von der Haltestelle von der elektronischen Fahrplanauskunft auch die Steigungen an den Stuttgarter Hängen berücksichtigt. Zusätzlich zum Übersichtsplan bekommt der Kunde ein Höhenprofil angezeigt, das die Höhenunterschiede seines Fußweges veranschaulicht.



 Fußweg
 (ca. 20 Minuten)
 80 m  5 m

 ab Marienplatz
 an Karlshöhe Stuttgart
 Stadtplan (pdf)



Busfahrer des Jahres gesucht

Zum vierten Mal wird im Verbundgebiet der Busfahrer/die Busfahrerin des Jahres gesucht. Die Fahrgäste können auf in den Bussen und bei den Verkehrsunternehmen verteilten Stimmzetteln Fahrstil, Freundlichkeit, Auskünfte über Umsteigemöglichkeiten und Tarife bewerten und den Stimmzettel portofrei an den VVS schicken.

Besonders gewichtet werden eigene positive Erlebnisse beim Busfahren. Einsendeschluss ist der 7. Mai 2007.



VVS vor bundesweiter Auszeichnung

Fahrschein heißt jetzt Ticket

Darf sich der VVS bald Sprachpanscher des Jahres 2006 rühmen? Dieser Meinung ist zumindest Herr Werner G. aus Ludwigshafen, der Mitte Dezember eine Kopie einer E-Mail (pardon: seiner elektronischen Nachricht) an den VVS „cc“ („carbon copy“, äh ...) an den Verein Deutsche Sprache schickte. Danach erreichten den VVS eine Menge teils vordruckter Postkarten, teils ausformulierter Zuschriften aus dem gesamten Bundesgebiet, deren Absender sich alle um unsere Muttersprache sorgen.

Was war geschehen? Mitte Dezember hatten wir bekannt gegeben, dass mit dem neuen Jahr alle bisherigen Fahrschein, Fahrkarten oder Fahrausweise Ticket heißen werden. Für Herrn G. „unfassbar“. Man frage sich, ob die dafür verantwortliche VVS-Firmenleitung noch richtig „ticket“. Letzteres unseres Erachtens eine klare Verballhornung des Deutschen. Schon besser waren die Nachfragen unserer schwäbischen Landsleute („Wir können alles außer Hochdeutsch“): „Ticket ihr no richtig?“ oder „I glaub ihr hänt an tick – et?“.

Da wir zum selben Zeitpunkt auch die Preise angepasst hatten, war für Herrn Peter A. aus Offenbach alles klar: Die Umbeschriftung war der Auslöser (was aber natürlich nicht stimmt). Steffen K. – Wohnort unbekannt - haben wir als Kunden verloren: „Ich werde künftig wieder das Auto benutzen“ (aber dann bitte nicht mit Carsharing). Seine Nachricht kam über das Web (zu deutsch:?) und zwar vom Provider (sorry, nein: Entschuldigung) „gmx“ mit dem schönen Zusatz „Der GMX Smartsurfer hilft .. Onlinekosten sparen www.gmx.net/

de/go/smartsurfer“. Auch die anderen Nachrichten kamen fast ausschließlich mit „t-online“, „web.de“, „gmx“ oder „lycosxxxl.de“.

Bei so viel Konkurrenz wird es wohl doch nichts mit dem Preis. Aber vielleicht auf internationaler Ebene. Ein Schreiber teilte uns mit: „Halb England lacht sich schlapp. Die Hunnen werden zivilisiert, sie gewöhnen sich an Englisch als Landessprache“. Das verwundert, war der Absender doch tatsächlich ein Herr „Green“ (mit Zusatz freemail.web.de/home/landingpad). Ein anderer konnte nicht mehr warten, bis er zu Hause war. Er musste sich seinen Frust gleich im Büro von der Seele schreiben. Zu dumm, dass sich sein Aufgabengebiet „Private&Business Clients“ nennt - das muss einen tatsächlich fertigmachen.

